

Wochenbericht Nr. 6

SO260/2

12.02.2018 – 16.02.2018



Am Montag den 12.02.2018 schlossen wir unsere dritte und letzte MeBo-Bohrung im Bereich der südlichen Ewing Terrasse in einer Sedimenttiefe von 20 Metern ab und das MeBo70-Bohrgerät wurde gegen Mittag an Deck der SONNE geholt. Bei den gewonnenen Sedimenten handelte es sich überwiegend um sandige Ablagerungen mit einer Schicht aus Grobsand und Muschel-Schill an der Basis der Bohrung. Den Rest der verbleibenden Arbeitszeit nutzten wir, um im Bereich einer vermuteten Korallen-Mound Struktur ein Schwerelot und einen Großkastengreifer einzusetzen. Der etwa 5 m lange Kern und das mit dem Kastengreifer gewonnene Material bestätigten unsere auf der Basis von Parasound-Vermessungen gemachten Annahmen und erbrachten mit Fragmenten von Kaltwasserkorallen durchsetzte Sedimente mit Aufwuchs sessiler Fauna an der Sedimentoberfläche.

Die Stationsarbeiten der SONNE-Expedition SO260 wurden am späten Nachmittag des 12.02.2018 beendet und wir liefen Richtung Buenos Aires ab. Nach Erreichen der im Rio de la Plata gelegenen Lotsenstation gegen 22:00 Uhr des 13.02.2018 machten wir nach etwa 10-stündiger Revierfahrt gegen 8:00 Uhr des darauffolgenden Tages im Hafen von Buenos Aires fest. Aufgrund der aufwendigen Zollformalitäten konnten die Container-Verladearbeiten leider nicht wie ursprünglich geplant am selben Tag beginnen, sondern mussten auf den 15.02. verschoben werden. Auch das Beladen eines Leihcontainers mit Teilen unserer Expeditionsausrüstung gestaltete sich als äußerst schwierig. Die Kisten mit unserer Laborausrüstung wurden in ein im Hafengebiet gelegenes Warehouse gebracht, wo sie gegenwärtig immer noch stehen. Wir hoffen sehr, dass die Beladung der Container zeitnah stattfinden und der Rücktransport unserer Ausrüstung nach Deutschland Anfang März erfolgen kann.

Am Abend des 16.02.2018 fand auf Einladung des Deutschen Botschafters in Buenos Aires, Herrn Jürgen Christian Mertens, ein Empfang an Bord der SONNE statt. Unter den Gästen waren u.a. die argentinische Parlamentarierin Cornelia Schmidt-Liermann (Cambios), Vertreter/Innen des MinCyT, der Hafenbehörde, der Wissenschafts-community, der aktuelle Kapitän des FS AUSTRAL (ehemalige/alte SONNE) und mehrere Botschafter/Innen der G20-Staaten (AUS, EU, FRA, GBR, ITA, MEX). Nach den Grußworten des Kapitäns Oliver Meyer und des Deutschen Botschafters Herrn Jürgen Christian Mertens sowie einem kurzen wissenschaftlichen Vortrag über die Expedition SO260 der Fahrleiterin Sabine Kasten hatten die Gäste die Möglichkeit das Schiff zu besichtigen und sich mit Mitgliedern der SONNE-Crew und Wissenschaftlern der SO260-Expedition über das Leben und Arbeiten an Bord der SONNE zu unterhalten. Auch dieser Empfang wurde nach dem Open Ship Event und dem kurzen Empfang im Januar 2018 – dank

der perfekten Organisation der Schiffsführung, der Deutschen Botschaft in Buenos Aires – speziell durch die Unterstützung von Frau Megerle – und der Schiffsagentur AMI/Ultramar sowie des großartigen Engagements der Schiffsbesatzung und zahlreicher wissenschaftlicher Fahrtteilnehmer - wieder ein voller Erfolg.



Abbildung 1: Gäste des Empfangs an Bord des FS SONNE – u.a. der Kapitän des FS AUSTRAL, der ehemaligen/alten SONNE (3. von rechts) (Foto: Deutsche Botschaft).



Abbildung 2: Der Deutsche Botschafter Jürgen Christian Mertens (rechts), Oliver Meyer (Kapitän des FS SONNE; 4. von rechts), Sabine Kasten (Fahrtleiterin SO260, 2. von links) und Gäste des Empfangs an Bord des FS SONNE am Abend des 16.02.2018 (Foto: Deutsche Botschaft).

Ich möchte diesen letzten Wochenbericht unserer Expedition SO260 dazu nutzen mich im Namen aller wissenschaftlichen FahrtteilnehmerInnen noch einmal ganz herzlich bei Kapitän Oliver Meyer und der gesamten Besatzung des FS SONNE für die exzellente Unterstützung und Hilfsbereitschaft bedanken, durch die wir unsere geplanten Forschungsarbeiten in vollem Umfang und mit dem Gewinn wissenschaftlich sehr bedeutender Proben und Daten durchführen konnten. Alle Fahrtteilnehmer haben die herzliche und freundliche Atmosphäre an Bord des Schiffes außerordentlich genossen und gerade den jüngeren Fahrtteilnehmern, von denen einige zum allerersten Mal überhaupt auf See waren, wird diese Reise mit Sicherheit als eine unvergessliche Erfahrung in Erinnerung bleiben.



Abbildung 3: Die FahrtteilnehmerInnen des 2. Fahrtabschnitts der Expedition SO260 (Foto: Hermann Pregler).

Im Namen der Mannschaft und der wissenschaftlichen FahrtteilnehmerInnen der Expedition SO260 grüßt ein letztes Mal von Bord der SONNE,

Sabine Kasten (Fahrtleiterin)